

Schulinterner Lehrplan

Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Sekundarstufe I

Gesellschaftslehre

(Fassung vom 15.11.2022)

Inhalt	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3-4
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	6-47
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	48
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	50-53
2.5 Lehr- und Lernmittel	53
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	54
4. Qualitätssicherung und Evaluation	55-57

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Gesellschaftslehre umfasst die Lernbereiche Geschichte, Politik, Erdkunde sowie Wirtschaft und wird an der KTG im Verlauf der Sekundarstufe I dreistündig, ab der 7. Jahrgangsstufe vierstündig unterrichtet. Im Einzelnen sieht die Verteilung auf die Jahrgangsstufen wie folgt aus:

Jg./Fach	Gesellschaftslehre
5	3 Std. im Schuljahr
6	3 Std. im Schuljahr
7	4 Std. im Schuljahr
8	4 Std. im Schuljahr
9	4 Std. im Schuljahr
10	3 Std. im Schuljahr

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht im Folgenden von 38 Schulwochen aus, wobei nur 29 Jahreswochen, also 58 Jahreswochenstunden, mit Inhalt festgeschrieben sind. Auf diese Weise verbleibt den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen.

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre umfasst insgesamt 28 Kolleginnen und Kollegen. Unterrichtsreihen sowie Materialien stehen auf dem Webserver I-Serv der Schule als Download zur Verfügung, um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen.

Die KTG hat das Leitbild „Miteinander demokratische leben und lernen“ besonders in ihrem Schulprogramm verankert. Das Unterrichtsfach Gesellschaftslehre wird in der Sekundarstufe I integriert unterrichtet, wobei es sich das Ziel gesetzt hat, ein belastbares politisches Bürgerinnen- und Bürgerbewusstsein sowie ein konstruktives Konfliktverhalten und demokratische Handlungskompetenz zu fördern. Kooperative Lernformen sind im Fach Gesellschaftslehre verankert. Im Hinblick auf die sprachlichen Anforderungen der Oberstufe, sowie dem hohen Migrantenanteil ist die Sprachförderung zentrales Anliegen der methodisch-didaktischen Arbeit.

Für das Fach Gesellschaftslehre stehen in der Schule keine speziellen Fachräume zur Verfügung. Große Bildschirme in jedem Klassenraum sowie die Arbeit mit Tablets, die jedem Jahrgang zur Verfügung stehen, ermöglichen die Förderung der Medienkompetenz gemäß dem Medienkompetenzrahmen NRW. Außerdem verfügt jede Klasse über einen Klassensatz mit Schulbüchern und Atlanten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben I: Neue Schule – neues Fach		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie Zeitbedarf: 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen den institutionellen Aufbau und die Aufgaben von Städten und Gemeinden (SK 1). - erläutern die Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK 2). - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer und kommunaler Ebene (SK 11). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener Digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1). - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2).
<p>Zentrale Begriffe Klassenordnung, Klassendienst, Klassensprecher, Klassenrat, Inklusion, Stadtplan, Grundriss</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK 1). - Begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt (UK 3). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) - gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d. h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK 3) - entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 4)
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen führen zielgerichtet eine Informationsrecherche durch und wenden dabei Suchstrategien an (2.1).</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir erkunden unsere Schule (Schulrallye) und unser Umfeld. 		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben II: Orientierung in Nah und Fern		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft Zeitbedarf: 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Grobgliederung der Stadt als Lebensraum Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt (SK 2) - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten (SK 5) - ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1) 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten heraus (MK 8) - entnehmen Modellen Informationen (MK 9) - analysieren und interpretieren unterschiedliche Materialien (MK 2) - nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 7) - beschreiben Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 3)
Zentrale Begriffe City, Fußgängerzone, Kleinstadt, Mittelstadt, Großstadt, Millionenstadt, Stadtteil, Stadtviertel, Wohnviertel, Industrie- und Gewerbegebiet, Erholungsgebiet, Ballungsraum, Umland, Pendler, Rushhour, öffentliches Verkehrsmittel, Maßstab, Atlas, Legende	Urteilskompetenz Die Schüler*innen bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen (UK 5)	Handlungskompetenz Die Schüler*innen erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese (HK 2)
Medienkompetenz: Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - kennen digitale Karten und deren Funktionsumfang, sie können diese auswählen, sowie diese kreativ reflektiert und zielgerichtet einsetzen (1.2). - gestalten zielgerichtet Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen und teilen mediale Produkte und Informationen (3.1). 		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben III: So leben Kinder (als Projekt)		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration Zeitbedarf: 12 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Industrie- und Entwicklungsländern	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sowie einem afrikanischen Land und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung (SK 11). - beschreiben Ziele und Arbeitsweisen von Organisationen zum Schutz des Kindes. - ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein. - beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 1). - stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 11) . 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen. - beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 3).
Zentrale Begriffe Globalisierung, Lebensbedingungen, Entwicklungsländer, Industrieländer, Kinderarbeit, Daseinsgrundfunktion, Kinderrechte, UNO, Wünsche, Bedürfnisse	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Kindern und Jugendlichen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention (UK 1). - beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (UK 3). - beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 7). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)
Medienkompetenz Die Schüler*inne speichern sicher Informationen und Daten, finden sie wieder und können sie von verschiedenen Orten abrufen; sie können Informationen zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (1.3).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben IV: Versorgung durch Landwirtschaft – bei uns in Deutschland		Inhaltsfelder: 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum Zeitbedarf: 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Arbeit und Versorgung in Agrarräumen</p> <p>Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz</p> <p>Wirtschaftsräume in NRW und Deutschland</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben verschiedene Güterarten und benennen ihre Funktion (SK 1). - beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Absatzmarkt (SK 5). - beschreiben den Wandel in der Landwirtschaft und erläutern Grundprinzipien nachhaltiger Produktionsweisen (SK 8). - ordnen einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands ein (SK 7). - beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 11). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 2). - analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 2). - beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.
<p>Zentrale Begriffe Landwirtschaft, Ackerbau, Viehwirtschaft, Boden, Börde, Löss, Düngung, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Massentierhaltung, Nachhaltigkeit, Landschaftsformen, ökologische LW</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen aufgrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung (UK 3). - beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffener und Interessengruppen (UK 3). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).</p>
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (4.1).</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... eventuell Bauernhofbesuch</p>		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben V: Ägypten – ein Geschenk des Nils		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie 7: Disparitäten Zeitbedarf: 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten</p> <p>Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</p> <p>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten und benennen die Göttlichkeit des Pharaos sowie die Einführung der Arbeitsteilung als bedeutsame Merkmale (SK 6). - ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 7). - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 2). - Erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <p>erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (MK 3).</p>
<p>Zentrale Begriffe Kultur, Hochkultur, Pyramide, Pharaos, Fellache, Flussoase, Nilschwemme, Hieroglyphe, Bildzeichen, Deutzeichen, Kartusche, Quelle, Mumie, Totengericht, Hierarchie</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Herausforderungen der Natur (u. a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur, (UK 1) - bewerten die kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften der Hochkultur Ägyptens. - unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 7) 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6). - hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht; kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (4.1). → Einbindung Greenscreen (4.1)</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... • eventuell Kunst und Religion</p>		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben VI: Das antike Griechenland – Wurzeln unserer Kultur		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie 7: Disparitäten Zeitbedarf: 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis</p> <p>Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell. - vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK 11). - beschreiben interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen (SK 12). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen - entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 1) - unterscheiden zwischen Textquelle und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (MK 10) - analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 7)
<p>Zentrale Begriffe Antike, Aristokratie, Bürger, Demokratie, Götter, Olymp, Polis, Sklaven, Spartaner, Athener, Troja</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griech. Polis) und Gegenwart (Deutschland) (UK 1). - bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat (UK 8). - bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum (UK 8). - unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 7). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <p>erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2).</p>
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren, wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um und bereiten diese auf (2.2).</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... eventuell Kunst und Religion</p>		

Jahrgang 5 Unterrichtsvorhaben VII: Das antike Rom – vom Dorf zum Weltreich		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie 8: Konflikt und Frieden Zeitbedarf: 18 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich Gesellschaft und Alltag im antiken Rom	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich. - erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung. - beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 7). - beschreiben das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom. - beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt (fakultativ: und vergleichen diese mit der Institution „Familie“ in der Bundesrepublik Deutschland). - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 9). - stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 11). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2). - analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7). - beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13). - entnehmen Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3). - entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 3). - Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8).
Zentrale Begriffe Provinz, Limes, Kastell, Therme, Imperium, Gladiatoren, Sklaven, Monarchie, Republik, Kaiser, Senator, Villa, Provinz, Toga, Cäsar	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse. - beurteilen die Motive römischer Expansion (UK 2). - beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. (Lernplakate) - nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese Probeweise ab. (Rollenspiel)
Medienkompetenz: Die Schüler*innen erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (2.3)		

Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...
 fakultativ: Exkursion nach Kalkriese (dann vorbereitend: Römer und Germanen im Kampf: Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen)
 Rollenspiel: Kleiden wie die Römer (Zusammenarbeit mit Kunst)

Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben I: Medien – Chatten, mailen, informieren, ...	Inhaltsfelder: 4: Innovation, Digitalisierung und Medien Zeitbedarf: 16 Stunden
---	--

Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 4). - stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9). - präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 3).
Zentrale Begriffe Medien, Massenmedien, Printmedien, elektronische Medien, World Wide Web, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, soziale Netzwerke, Browser	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. - beurteilen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien in Bezug auf die Meinungsbildung. - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 6). - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Medienkompetenz:
 Die Schüler*innen kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und ihre Bedeutung. (5.1)

Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...
 Projekt: Durchführung und Auswertung einer Umfrage; Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch (Thema in Jg. 5)

Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben II: Viele Wünsche – reicht das Geld		Inhaltsfelder: 2: Wirtschaft, Arbeit und Konsum (2) Zeitbedarf: 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben materielle und immaterielle Bedürfnisse. - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln. - erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel. - beschreiben verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. - ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK1). - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3). - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte (SK 2). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1). - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2). - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5). - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6).
Zentrale Begriffe	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel. - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns auch unter rechtlichen Aspekten. - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 3). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1). - vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4)

<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen gestalten mediale Produkte aus, indem sie beispielsweise eine Umfrage planen, präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (4.1)</p>
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...</p>

<p>Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben III: Wir und unsere Umwelt</p>	<p>Inhaltsfelder: 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden</p>
---	---

Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen am Beispiel Wasser</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln. - beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserver- und entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel und Überschwemmungen in ausgewählten Räumen. - stellen am Beispiel der Wassernutzung die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar. - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 3). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2). - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6). - stellen Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK 9).

<p>Zentrale Begriffe</p> <p>Grundwasser, Oberflächenwasser, Wasserwerk, Trinkwasser, Kläranlage, Brauchwasser, Klimawandel, Dürre, Treibhauseffekt, Bodenversiegelung, Landschaftsverbrauch, Nachhaltigkeit, Reanturierung</p>	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeografischen Verhältnissen angepasst ist. - beurteilen unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Alltag. - beurteilen kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro- und Kontra-Argumenten (UK 5). 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schüler*innen treffen eigene begründete Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen unter Anerkennung anderer Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 1).</p>
<p>Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten und strukturieren diese und bereiten sie auf. (2.2)</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...</p>		

Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben IV: Unsere Gesellschaft im Wandel		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Wandel von Lebensformen und -situationen: Familiäre und nicht-familiäre Strukturen Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern. - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11). - informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6). - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 5).
Zentrale Begriffe Großfamilie, Kleinfamilie, Verfassung, Grundgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Rolle, Teilzeitarbeit, Lebenserwartung, Geschlechterrollen	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für das Individuum - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens formulieren in Ansätzen einen eigenen begründeten Standpunkt. (UK3). - beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4). - beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven. (UK 5) - beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns. (UK 6) 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). - vertreten probierend eigene bzw. andere Positionen unter Nutzung von Argumenten (HK 4). - stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen nutzen das digitale Werkzeug „iPad“ und setzen dieses für gezielte Rechercheaufträge ein. (1.2)		

Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...

Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung mit Auswirkungen – unterwegs in Europa	Inhaltsfelder: 3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Formen des Tourismus: Erholungstourismus, Städtetourismus, sanfter Tourismus</p> <p>Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Fluss-, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur</p> <p>Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <p>Großlandschaften und Tourismus- und Erholungsregionen in Nordrhein- Westfalen, Deutschland und Europa</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region. - erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. - beschreiben das Konzept des sanften Tourismus. - beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK 6). - ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungs-raster ein (SK 7). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken fachbezogene Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen (MK 1). - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung fachspezifischer Fragestellungen aus (MK 2). - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 8).
<p>Zentrale Begriffe</p> <p>Tourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus, Pauschal-/Individualreise, Haupt-/Nebensaison, Küste, Alpen, Mittelmeer</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung. - erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen Ökonomie und Ökologie in Tourismusregionen. - erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens. - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2). - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

	und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 2).	
Medienkompetenz: Die Schüler*innen kennen digitale Karten und deren Funktionsumfang und werten diese zielgerichtet aus. (1.2)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 6 Unterrichtsvorhaben VI: Leben und Herrschaft im Mittelalter		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie 5: Individuum und Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Grundherrschaft in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Grundherrschaft. - beschreiben anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich. - erklären den Investiturstreit als typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft. - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 8). - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 11). - informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 12). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus der Geschichte und aus ihrer Lebenswelt (MK 6). - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 10). - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 11). - wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 12).

<p>Zentrale Begriffe</p> <p>Mittelalter, Ständegesellschaft, Heiliges Römisches Reich, Investiturstreit, Lehen, Vasall, Privileg, Höriger, Frondienst, Drei-Felder- Wirtschaft, Allmende, Kloster, Orden, Bürgerrecht, Patrizier</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft. - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. - bewerten das Handeln von Menschen in der Vergangenheit anhand eines Beispiels (UK 8). - erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 9). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben dar (HK 8). - hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 9).
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, können diese reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (4.2)</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Projekt: Frühstück des Händlers, Kooperation mit dem Mindener Museum, Stadtrundgang, Bau einer mittelalterlichen Stadt</p>		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben I: Entdeckt, erobert, ausgebeutet?		Inhaltsfelder: 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration ; 7: Disparitäten Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Mittelalterliche Weltvorstellungen und geografische Kenntnisse	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 9), - erläutern exemplarisch transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, - stellen wissenschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Übergang zur Frühen Neuzeit und ihre Folgen dar, - erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der von Europa ausgehenden Entdeckungsreisen und Eroberungen in der Frühen Neuzeit 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5), - führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geografischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13), - wenden fragengeleitete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16).
Zentrale Begriffe Weltbilder, Sklaverei, Konquistadoren, Dreieckshandel, Disparitäten, Entwicklungsländer, Human Development Index, Entwicklungsstrategien, Erfindungen, Hochkulturen (Inka)	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 11), - beurteilen das historische von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen und im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 12), - beurteilen die Auswirkungen von Innovationen und 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen Positionen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 13).

	<p>Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Auswirkungen der Vernetzung von Handelsräumen in der frühen Neuzeit im Hinblick auf die Entstehung von Globalität,- nehmen zur Bedeutung der Entdeckungen im Verhältnis zu den Folgen für die einheimische Bevölkerung Stellung,	
Medienkompetenz: Die Schüler*innen führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (2.1).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Reformation (Zusammenarbeit mit dem Fach Religion)		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben II: Europa im Glaubensstreit		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft; 8: Konflikt und Frieden Zeitbedarf: 22 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Renaissance und Humanismus Bauernkriege und Dreißigjähriger Krieg Reformation	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK 11). - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2). - Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4). - erläutern die Reformation im Hinblick auf ihre Folgen für Gesellschaft und Kirche. - erklären religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren kontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4). - wenden fragengeleitete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16). - wenden fragengeleitete Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17).
Zentrale Begriffe Dreißigjähriger Krieg, Bauernkrieg, Reformation, Renaissance	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und kennen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens und nutzen diese (4.1).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben III: Vielfalt in der Gesellschaft		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität)	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen. - erläutern Möglichkeiten sozialen Engagements. - Beschreiben die Vielfalt der Wertorientierung von Jugendlichen. - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der Emanzipation der Frau dar. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren kontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4), - wenden fragengeleitete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16), - wenden fragengeleitete Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 17).
Zentrale Begriffe Diversität, Identität, Massenmedien, Kultur, Werte, Wertewandel	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6). - beurteilen die Herausforderungen und Chancen einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität). 	Handlungskompetenz Die Schüle*rinnen vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und kennen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens und nutzen diese (4.1).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben IV: Klima, ist das noch normal?		Inhaltsfelder: 3: Nachhaltige Entwicklung, Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Klima- und Vegetationszonen der Erde Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen. Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgewählte individuelle, unternehmerische und politische Maßnahmen zum Klimaschutz, - beschreiben die global unterschiedliche solare Einstrahlung und die daraus resultierende Abgrenzung der Klimazonen, - erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene, - beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen, - erklären ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen, - erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK 1), - präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12).
Zentrale Begriffe Sonnensystem, Gradnetz, Klima, Wasserkreislauf, Passate, Jahreszeiten, Klimazonen, Klimawandel, Treibhauseffekte, Klimaschutz, Wetter, Klimadiagramme	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Lösungsstrategien zur Verlangsamung der globalen Erwärmung und zur Sicherung und Finanzierbarkeit der Energieversorgung, - erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen, - erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag, - erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 9), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7),
Medienkompetenz: Die Schüler*innen kennen die Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und können diese anwenden (4.3).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch zum Thema Klimawandel Klimahaus Bremerhaven		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben V: Unberechenbare Natur		Inhaltsfelder: 3: Nachhaltige Entwicklung Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) Plattentektonik (Konvergenz, Divergenz, Subduktion)	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken. - erklären ausgewählte naturbedingte Gefährdungen von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen. - erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen. - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5). - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK 11).
Zentrale Begriffe Naturkatastrophen, Vulkane, Erdbeben, Erdkruste, Magma, Erdkern, Kontinentalverschiebung, Plattentektonik	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Maßnahmen der Katastrophenvorsorge bei Naturrisiken. - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK 7) - bewerten die Aussagekraft und Wirkungsabsicht kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (UK 8). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen
Medienkompetenz: Die Schüler*innen gestalten mediale Produkte aus, gestalten und präsentieren diese. (4.1)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben VI: Revolutionen verändern Europa		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur). - erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie. - erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreichs. - erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an dem Beispiel Frankreichs (1789). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit). - identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder. - beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.
Zentrale Begriffe Ständegesellschaft, Absolutismus, Merkantilismus, Revolution, Nationalversammlung, Menschenrechte, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Aufklärung, Gewaltenteilung, Nation, Nationalstaat, Wiener Kongress, Deutsches Kaiserreich	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - nehmen andere Positionen ein und vertreten diesen probeweise (Perspektivwechsel). - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - nehmen andere Positionen ein und vertreten diesen probeweise (Perspektivwechsel). - erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang.
Medienkompetenz: Die Schüler*innen erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (2.3).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 7 Unterrichtsvorhaben VII: Alles was Recht ist!		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie; 5: Individuum und Gesellschaft; 7: Disparitäten Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Grundlagen des Rechtsstaates: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. - beschreiben Ursachen und Formen von Jugendkriminalität. - stellen Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3).
Zentrale Begriffe Recht, Rechtsordnung, Gleichstellung, Zivilrecht, Jugendstrafrecht, Jugendschutzgesetz, Urhebergesetz, Straftat	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes. - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und – Cyberkriminalität. - bewerten ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit (1.4).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Exkursion Gericht		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben I: Alles nur noch virtuell? – Einfluss der Medien und der Digitalisierung		Inhaltsfelder: 4: Innovation, Digitalisierung, Medien Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess, Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt, Digitalisierung und Zahlungsverkehr, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensprozess. - erklären am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel. - erläutern die Bedeutung und die Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 6). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7).
Zentrale Begriffe Datenschutzgrundverordnung, Gesellschaft, Fake News, Mediendemokratie, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Selbstdarstellung, Cybermobbing, Online Petition	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensprozess. - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen. - Beurteilen ihr Mediennutzungsverhalten bezüglich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte. - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für fachspezifische Entscheidungen und Prozesse (UK 4). - analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen nehmen zu Folgen der Digitalisierung für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten und strukturieren diese und bereiten sie auf. (2.2) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (4.2) Die Schülerinnen und Schüler reflektieren kritisch Medien, deren Wirkung und deren Nutzen. (5.4)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Deutsch (Zeitungsprojekt)		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben II: Wählen – (k)eine Selbstverständlichkeit		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Mitwirkung und Mitbestimmung früher und heute Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland Grundlagen des Rechtsstaates Gefährdung der Demokratie	Sachkompetenz Die Schüler*innen unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer und aktueller Ereignisse (SK11).	Methodenkompetenz Die Schüler*innen - wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5).
Zentrale Begriffe Grundgesetz, Grundrechte, Normen Gewaltenteilung, Verfassung, Republik, Parlament, Demokratie	Urteilskompetenz Die Schüler*innen - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 6) - beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK 10).	Handlungskompetenz Die Schüler*innen vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen erkennen und bewerten kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen. (2.3)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Klassenrat / SV / Exkursion Stadtrat / Exkursion Landtag / Exkursion Gericht		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben III: Wirtschaft & Arbeit / Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen		Inhaltsfelder: 2:Wirtschaft, Arbeit und Konsum Zeitbedarf: 40 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Industrielle Revolution Erfindungen Standortfaktoren Marktprozesse / Wirtschaftskreislauf Soz. Auswirkungen Wirtschaftsraum Europa Globalisierung Energie	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung von Sachverhalten (SK 2). - erklären die Funktionsweise von Märkten (Preisbildung, Angebot, Nachfrage). - erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. - analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3) - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucher*innen (SK 5). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10). - wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 16).
Zentrale Begriffe Dampfmaschine, „Spinning Jenny“, Ruhrgebiet / Kohle, Standort Minden, Armut vs. Reichtum, Soz. Frage, Technisierung, Dienstleistung, Sektoren, Alternative Energieformen Fachkräfte (-mangel), Ladensterben	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Freie Marktwirtschaft mit der Sozialen Marktwirtschaft. - erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen der Industrialisierung für das Leben der Arbeiter*innen. - Bewerten die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen der industriellen Entwicklung in Deutschland für Mensch und Umwelt - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe (UK 2). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren und wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um. (2.2)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Kooperation mit dem Fachwerk / Exkursion zu ABB, Melitta, Glashütte Gernheim, Kraftwerk Lahde		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben IV: Vom Imperialismus zum ersten Weltkrieg		Inhaltsfelder: 8: Konflikt und Frieden Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Imperialismus Erster Weltkrieg; Industrialisierung des Krieges Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Sachkompetenz Die Schüler*innen - unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkrieges. - beschreiben fachbezogene Sachverhalte, Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler fachlicher Zugänge mithilfe eines Orientierungs-, Ordnungs- und Deutungswissen (SK 1).	Methodenkompetenz Die Schüler*innen - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6). - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12).
Zentrale Begriffe Imperialismus Kolonialpolitik Machtpolitik Dreibund / Zweibund Aufrüstung Versailler Friedensvertrag	Urteilskompetenz Die Schüler*innen - analysieren die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (UK 9). - vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 14).	Handlungskompetenz Die Schüler*innen reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 14).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen führen Informationsrecherchen durch und wenden Suchtstrategien an. (2.1)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Schule gegen Rassismus / Kriegsdenkmäler / Feldpostbriefe		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben V: Schule aus! Und was dann? KAOA		Inhaltsfelder: 11: Beruf und Arbeitswelt Zeitbedarf: 40 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Arbeit und ihre Bedeutung für das Individuum Potenzialanalyse Berufswahl Arbeitsmarkt Strukturwandel Arbeitswelt 4.0	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten als Grundlage ihres beruflichen Orientierungsprozesses. - stellen auch unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive und Inklusion unterschiedliche Berufe, Bildungs- und Ausbildungswege sowie deren Anforderungsprofile und Einkommensmöglichkeiten dar. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - analysieren kontinuierliche und diskontinuierliche Texte in analoger und digitaler Form hinsichtlich fachspezifischer Fragestellungen, unterschiedlicher Positionen und Argumentationsstrukturen (MK 4) - erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellen und Formen historischer Darstellung (MK 15).
Zentrale Begriffe Studien- und Berufsorientierung, Existenzsicherung, Sinnstiftung, Ehrenamt, Berufsfelder, Arbeitsformen im Wandel, Existenzgründung, Strukturwandel	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Bedeutung von bezahlter und unbezahlter Arbeit für den Menschen und für die Gesellschaft. - diskutieren das Verhältnis von Arbeit und Freizeit. - bewerten Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelnen im Hinblick auf die eigene Berufswahl. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren und wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um. (2.2) Die Schüler*innen führen Informationsrecherchen durch und wenden Suchtstrategien an. (2.1)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Die Pflichtmodule in KAOA NRW (Berufswahlordner, Potenzialanalyse, Kennenlernen der Berufsfelder und BFE-Tage) sind über das gesamte Schuljahr im Jg. 8 verteilt und werden extern durchgeführt. Von daher muss die Vorbereitung und Organisation im Fach GL bedarfsorientiert erfolgen, weshalb Teile dieses Unterrichtsvorhabens zu deutlich früheren Zeitpunkten in den GL- Unterricht einfließen müssen (hier ist auch eine durchlaufende KAOA- Stunde in GL Jg.8 denkbar).		

Jahrgang 8 Unterrichtsvorhaben VI: Europa – was geht mich das an?		Inhaltsfelder: 10: Europa Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Europa als Idee und Wertegemeinschaft Institutionen der EU Politikgestaltung der EU EU Binnenmarkt Die Entstehung des modernen Europas	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen Europa räumlich als einheitlichen und gleichzeitig vielfältigen Kontinent dar. - Beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses - analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche, räumliche und historische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnisse sowie handelnder Akteure mit Handlungsspielräumen, Interessen und Zielsetzungen (SK 4). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8). - führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geografischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13).
Zentrale Begriffe Miteinander leben, Migration, Topografie, Prima Klima, Boat People“, Miteinander, Parallelgesellschaft	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Chancen und Herausforderungen der Politikgestaltung in ausgewählten Bereichen der EU-Politik. - beurteilen begründet kontroverse Sachverhalte und Fälle mit Entscheidungscharakter auf der Grundlage von Pro-und Kontra-Argumenten (UK 5). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren und wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um. (2.2)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Schule gegen Rassismus / Auf Spurensuche (Kulturen unserer Stadt)		

Jahrgang 9 Unterrichtsvorhaben I: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie 7: Disparitäten Zeitbedarf: 16 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus Zusammenbruch des kommunistischen Systems USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen	Sachkompetenz Die Schüler*innen - benennen die Ursachen und Folgen der Russischen Revolution von 1917 (SK1). - erläutern in Grundzügen die Entwicklung in der UdSSR bis 1956 (SK1). - erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen (SK10). - beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht (SK1). - erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts sowie die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem der BRD und der DDR vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit (SK10). s. Unterrichtsvorhaben III	Methodenkompetenz Die Schüler*innen - entnehmen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK2). - analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK10). - identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK11).
Zentrale Begriffe Bolschewiki Kollektivierung Diktator Monopol Überproduktion Völkerbund	Urteilskompetenz Basiskompetenzen Die Schüler*innen erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918 (UK7). Fortgeschrittene Kompetenzen Die Schüler*innen - beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK8). - beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen (UK1).	Handlungskompetenz Die Schüler*innen nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK3).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen lernen z.B. PowerPoint, Canva, Prezi kennen und nutzen diese für die Projektpräsentation (1.2). Die Schüler*innen recherchieren zielgerecht, werten themenrelevante Infos strukturiert aus und bewerten Informationen, Daten und Quellen kritisch (2.3). Die Schüler*innen planen und präsentieren ihr Medienprodukt adressatengerecht und wenden Standards der Quellenangabe an (4.3). Die Schüler*innen bilden sich eine begründete Fachmeinung zu ihrem gewählten Thema (5.2).		

Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...

Digitale Präsentation zu einem freigeählten Thema.

Jahrgang 9 Unterrichtsvorhaben II: Weimarer Republik – Eine Demokratie entsteht?		Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie Zeitbedarf: 14 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Ende der Monarchie, Parlamentarische Demokratie der Weimarer Republik, Weimarer Verfassung, Vertrag von Versailles, Gefährdung der Republik durch antiparlamentarische Kräfte (Dolchstoßlegende), „die goldenen Zwanziger“, Wirtschaftskrise, Die Zerstörung der Weimarer Republik / Aufstieg der NSDAP	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Aufstieg der NSDAP (SK10). - erklären in Grundzügen die wirtschaftliche und politische Dimension des Krisenjahres 1923 sowie die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise von 1929 (SK8). - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung (SK1). - beurteilen die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik (SK1). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - werten politische Plakate als Geschichtsquellen aus (MK2). - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellung (MK10). - identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK11). - analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK10).
Zentrale Begriffe Ermächtigungsgesetz, Inflation Machtergreifung, Nationalversammlung, Notverordnung, NSDAP Reichskanzler/-präsident, Reparationen, Versailler Vertrag, Weltwirtschaftskrise, Weimarer Republik	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteuren einerseits bei der Etablierung oder andererseits bei der Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie (UK2). - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente (UK3). - beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Populismus und Extremismus, insbesondere durch Rechtsextremismus (UK7). 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen stellen die Weltwirtschaftskrise und Gefährdung der Demokratie mit zeitaktuellen Ereignissen in Zusammenhang (HK6).
Medienkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und bewerten kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen (2.3). Die Schülerinnen und Schüler gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft (3.3). Die Schülerinnen und Schüler kennen und wenden Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (4.3).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 9 Unterrichtsvorhaben III: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		Inhaltsfelder: 9: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Zeitbedarf: 60 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Das nationalsozialistische Herrschaftssystem</p> <p>Entrechtung Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma zwischen 1933 und 1945</p> <p>Vernichtungskrieg</p> <p>Flucht und Vertreibung</p> <p>Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p>	<p>Sachkompetenz Basiskompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Aufstieg der NSDAP (SK1). - stellen die wesentlichen Elemente der Ideologie dar (SK2). - stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierung der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung Andersdenkender, europäischer Juden, Sinti und Roma dar (SK11). - skizzieren die Ursachen, den Verlauf und die Verbrechen des 2. Weltkriegs (SK10). - erläutern aktuelle Formen neonazistischen Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu (SK8). <p>Fortgeschrittene Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung (SK3). - stellen Anpassungs- und Widerstandsgeschehen in der Bevölkerung dar (SK11). 	<p>Methodenkompetenz Basiskompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren anspruchsvollere Materialien wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK1). - formulieren Fragestellungen und Hypothesen und überprüfen diese mithilfe ausgewählter Verfahren (MK1). - recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK2). <p>Fortgeschrittene Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <p>identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK5).</p>
<p>Zentrale Begriffe Weltwirtschaftskrise, Propaganda, Weimarer Republik, Notverordnung, Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung, Ideologie, HJ/BDM, Reichspogromnacht, Konzentrationslager, Holocaust, Neonazi</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft (UK1). - beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg (UK1). - erörtern die besondere Verantwortung der Deutschen im Umgang mit der eigenen Geschichte und bewerten neonazistische und fremdenfeindliche Vorgänge in der BRD (UK1). - erklären die Handlungsspielräume des Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur (UK2). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <p>entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK1).</p>

<p>Medienkompetenz: 2.4 Die Schülerinnen und Schüler erkennen unangemessene und gefährdende Medieninhalte und schätzen diese hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte ein (2.4). Die Schülerinnen und Schüler gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft (3.3). Die Schülerinnen und Schüler kennen und wenden Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (4.3).</p>
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Exkursionen nach Bergen-Belsen, zur Wewelsburg, aktuelle Ausstellungen, Stolpersteine, Mahnmale</p>

<p>Jahrgang 9 Unterrichtsvorhaben IV: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten</p>		<p>Inhaltsfelder: 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie</p> <p>Zeitbedarf: 28 Stunden</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	
<p>Gründung der BRD und der DDR, deutsche Frage</p> <p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Überwindung der deutschen Teilung</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als Folgen des 2. Weltkriegs und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen (SK3). - beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte (SK4). - erläutern die Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen der deutschen Teilungsgeschichte (SK11). - stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar (SK6.) - benennen Ursachen und Träger der friedlichen Revolutionen in der DDR (SK8). - erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen (SK4). 	<p>Methodenkompetenz Basiskompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und interpretieren Materialien wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, etc. (MK1). - formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe ausgewählter Verfahren (MK3). <p>Fortgeschrittene Kompetenzen Die Schüler*innen stellen fachspezifische Sachverhalte dar und präsentieren diese anschaulich (MK2).</p>

<p>Zentrale Begriffe Alliierte, Besatzungszone, Marktwirtschaft, Planwirtschaft Kalter Krieg, Währungsreform Berlinblockade, Grundgesetz West-/Ostintegration, NATO Wirtschaftswunder, LPG/VEB Ostpolitik, Montagsdemonstration, Wiedervereinigung</p>	<p>Urteilskompetenz Basiskompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Siegermächte in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Alliierten (UK2). - beurteilen zentrale Stationen der deutschen Teilungsgeschichte im Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten (UK12). - beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/90 (UK2.). - erörtern den Zusammenhang von Deutschland- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung (UK7). 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK12)</p>
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen erkennen unangemessene und gefährdende Medieninhalte und schätzen diese hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte ein (2.4). Die Schüler*innen gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft (3.3). Die Schüler*innen kennen und wenden Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (4.3).</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Schule gegen Rassismus / Kriegsdenkmäler / Feldpostbriefe</p>		

Jahrgang 9 Unterrichtsvorhaben V: Soziale Gerechtigkeit – Eine Aufgabe des Staates?		Inhaltsfelder: 7: Disparitäten Zeitbedarf: 22 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
<p>Soziale Ungleichheit Prinzipien der sozialen Sicherung Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik: demographischer Wandel, Finanzierbarkeit, Arbeitslosigkeit Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsvorstellungen Entwicklungsindikatoren: Bildung, Ernährung, Gesundheit, HDI, GDI</p>	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK1). - stellen die Ausgestaltung gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie die Möglichkeit betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK3). - beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK4). - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (SK5). - erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Geschichte, Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK7). 	<p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten und werten diese fachbezogen aus (MK1). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK5). - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK9). - arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK10).
<p>Zentrale Begriffe Wertewandel, Individualisierung, Rollenbild, Sozialstaat, Sozialversicherung, Marktwirtschaft, Sozialhilfe, Sozialpolitik, Demografischer Wandel, Gleichstellung der Geschlechter</p>	<p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK1). - beurteilen die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie deren Auswirkungen auf die individuelle soziale Absicherung (UK2). - beurteilen die Belastbarkeit des Sozialsystems vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels (UK3) 	<p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1). - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK5). - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK9). - reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK13).
<p>Medienkompetenz: Die Schüler*innen führen Informationsrecherchen durch und wenden zielgerichtete Suchstrategien an (2.1). Die Schüler*innen und Schüler erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen diese für die eigene Identitätsbildung (5.2).</p>		
<p>Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Exkursion Tafel Minden, Weltladen, Nußbaumhaus (Seniorenheim), Tagespraktikum in sozialer Einrichtung</p>		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben I: Demografie – Zukunft geht uns alle an Herausforderungen für die Gesellschaft der Zukunft		Inhaltsfelder: 4: Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung Belastungsgrenze Migration: Ursachen und Folgen Bevölkerungspolitische Maßnahmen	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren ökonomische, politische, gesellschaftliche und räumliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 3). - Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK 7). - Verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 8). 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10). - Führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste durch (MK 13). - Führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK 14).
Zentrale Begriffe Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Tragfähigkeit, Ernährungssicherheit, Pull- und Push-Faktoren (Migration), Gesundheitswesen, Bildungswesen, Frauenförderung	Urteilskompetenz Die Schüler*innen beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu fachspezifischen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit (UK10).	Handlungskompetenz Die Schüler*innen realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten und strukturieren diese und bereiten sie auf. (2.2) Die Schüler*innen erkennen und bewerten ggf. kritisch Informationen, Daten und Quellen. (2.3)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Mathematik (Diagrammauswertung)		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben II: Verstädterung		Inhaltsfelder: 5: Individuum und Gesellschaft Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten, Phänome der Verstädterung: Metropolisierung, Segregation Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen. - stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar. - vergleichen die Dynamik von Städten in Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - wenden geeignete Fachmethoden zur quantitativen wie qualitativen Datenerhebung sowie zur Analyse, Interpretation und Visualisierung der Daten selbstständig an (MK 3). - Erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5). - Orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8). - Führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK 13).
Zentrale Begriffe Smart Cities, Umweltbelastung, nachhaltige Mobilitätskonzepte, demografischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen. - wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren, wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um und bereiten diese auf (2.2).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Stadtplanungsbüro Minden		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben III: Globalisierung		Inhaltsfelder: 6: Internationalisierung, Globalisierung und Migration Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Internationalisierung von Unternehmen, Internationale Arbeits- und Gütermärkte, Staaten und Organisation als Akteure der Weltwirtschaft, Raumwirksamkeit von Globalisierung	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette dar. - benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels. - benennen Auswirkungen der Globalisierung auf Arbeitnehmer*innen sowie auf Unternehmen. - stellen Ziele internationaler Akteure dar. - erläutern exemplarisch transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 5). - arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10).
Zentrale Begriffe Veränderte Standortgefüge, Global Cities, Verteilung der Weltbevölkerung, weltweite Wanderungsströme, Fairtrade, Global Player, Ressourcen	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer. - vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung. - vergleichen aspektorientiert Merkmale einer europäischen Handelsmetropole mit einer afrikanischen Handelsmetropole. - beurteilen die Auswirkungen der Vernetzung von handelsräumen in der frühen Neuzeit im Hinblick auf die Entstehung von Globalität. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren und wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um. (2.2)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben IV: Digitalisierung von Raumstrukturen		Inhaltsfelder: 4: Innovation, Digitalisierung und Medien Zeitbedarf: 10 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Strukturwandel durch technologische Innovation Raumwirksamkeit von Digitalisierung	Sachkompetenz Die Schüler*innen erklären am Beispiel einer Region den Globalisierungs- und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel.	Methodenkompetenz Die Schüler*innen belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK 12).
Zentrale Begriffe Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz, Standortfaktor, digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Outsourcing, digital Vernetzung von ÖPNV	Urteilskompetenz Die Schüler*innen - beurteilen die Bedeutung technologischer Innovationen in Unternehmen. - bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume. - erläutern den Wandel der Quellen der Digitalität seit den 90er im Hinblick auf Informationsaustausch, Wissenszugriff und Veröffentlichungspraxen.	Handlungskompetenz Die Schüler*innen nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 15).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen identifizieren, kennen, verstehen und nutzen bewusst grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt (6.1).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ...		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben V: Klimawandel		Inhaltsfelder: 3: Nachhaltige Entwicklung Zeitbedarf: 30 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Klimaschutz Klima und Klimasystem Globale Klimaveränderungen Landschaftszonen Klimazonen Treibhauseffekt	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben individuelle, unternehmerische und politische Möglichkeiten zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung. - Beschreiben ausgewählte individuelle, unternehmerische und politische Maßnahmen zum Klimaschutz. - Erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene. - Beschreiben regionale Auswirkungen von Klimaveränderung und erläutern den anthropogenen Einfluss auf das Klima sowie die daraus resultierenden Folgen. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Ergebnisse und eigene Narrationen unter Verwendung von Fachsprache mithilfe analoger und digitaler Werkzeuge adressatengerecht und strukturiert (MK 2). - identifizieren geografische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 9). - arbeiten Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 10).
Zentrale Begriffe Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse, Desertifikation, Agrar- /Forstwirtschaft, Regenwaldzerstörung, Bodenversalzung, Ökologischer Fußabdruck, Klimakonferenzen, Gletscherrückgang	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - bewerten kriterienorientiert individuelle Möglichkeiten zur Energieeinsparung, Ressourceneffizienz und Klimagerechtigkeit - diskutieren Zielkonflikte nachhaltigen Handelns - erörtern auf lokaler Ebene Vorsorgemaßnahmen vor Extremwetterereignissen - erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). - übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK 8). - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache Probleme und setzen diese ggf. probierend um (HK 9).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen bewerten Informationen und Daten kritisch (2.3). Die Schüler*innen erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung (5.3).		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Klimahaus Bremerhaven, SchülerKlimaGipfel, WDR Klima App		

Jahrgang 10 Unterrichtsvorhaben VI: Europa – Konflikt und Frieden		Inhaltsfelder: 8: Konflikt und Frieden 10: Europa Zeitbedarf: 20 Stunden
Inhaltliche Schwerpunkte	Übergeordnete Kompetenzen	
Europa als Idee und Wertegemeinschaft Institutionen der EU Politikgestaltung der EU EU Binnenmarkt Die Entstehung des modernen Europas	Sachkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - stellen Europa räumlich als einheitlichen und gleichzeitig vielfältigen Kontinent dar. - beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. - stellen wesentliche Merkmale der EU und der Währungsunion dar. - beschreiben die Aufgaben der zentralen Institutionen der EU. - beschreiben Partizipationsmöglichkeiten der Bürger*innen. 	Methodenkompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 8). - führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendienste durch (MK 13).
Zentrale Begriffe Miteinander leben, Migration, Topografie, Prima Klima, Boat People“, Miteinander, Parallelgesellschaft, Europawahl, Europ. Bürgerinitiative	Urteilskompetenz Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Chancen und Herausforderungen der Politikgestaltung in ausgewählten Bereichen der EU-Politik. - bewerten Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucher*innen sowie Unternehmen und Arbeitnehmer*innen. - bewerten den europäischen Einigungsprozess im Hinblick auf wirtschaftliches Wachstum und Sicherung des Friedens. 	Handlungskompetenz Die Schüler*innen nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien fachbezogene Möglichkeiten der Einflussnahme auf ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und raumbezogene Prozesse wahr (HK 10).
Medienkompetenz: Die Schüler*innen filtern, strukturieren und wandeln themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten um. (2.2)		
Projekte, Zusammenarbeit mit anderen Fächern, außerschulische Lernorte ... Erasmus-Projekt		

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- 9.) Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.

16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

17.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.

18.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

19.) Der Unterricht soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

21.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre für die Gesamtschule hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Allgemeine Regelungen:

- 1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 5, 6 und 7 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 9 ein **digitales** Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Instrumente der Leistungsbewertung:

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate)
- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der Sonstigen Leistungen finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung:

- Quantität
- Qualität
- Sachliche Richtigkeit
- Plausibilität
- Komplexität
- Transfer
- Kontinuität
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

- Mappe
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten

Schriftliche Überprüfungen:

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- Schriftliche Leistungsüberprüfung in Form eines Tests mit gemischten Aufgabenarten
 - Gebundene Aufgabenstellung:
 - Multiple-Choice-Antworten
 - Richtig-Falsch-Antworten
 - Zu- / Umordnungsaufgaben
 - Lückentext
 - Ergänzungsaufgaben
 - Kurzantworten
 - Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
 - Kurze Fallanalyse
 - Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Karikaturen
 - Diagrammen
 - Produktion/Dokumentation
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Mündliche Formen der Überprüfungen:

- Referat
 - *Vortrag*
 - Interessanter Einstieg
 - Transparenz durch einleitende Gliederung
 - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer; Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis

- ggf. Handout
- *Inhalt*
 - Themenwahl begründet
 - Hintergrundinformationen
 - Sachlichkeit; Inhaltliche Richtigkeit
 - Strukturierter Aufbau
 - Fach- und Fremdwörter erläutert
 - Themenprofi
- *Zeit*
 - Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle

Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

Wie: Beratungstage, Eltern-/Schülergespräch

- Individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

2.5 Lehr- und Lernmittel

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Gesellschaftslehre hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule hat für die Zusammenarbeit der Fächer einen Jahrgangsarbeitsplan und in diesem Zusammenhang projektorientiertes Arbeiten entwickelt. Diese wird in einem langfristigen Prozess weiterentwickelt.

Anbindung an das Schulprogramm

Der Schulprogrammschwerpunkt „sprachsensibler Fachunterricht“ wurde an einem schulinternen Fortbildungstag von allen Kolleginnen und Kollegen der Schule gemeinsam bearbeitet. Mit Hilfe von externen Moderatorinnen und Moderatoren wurde an fach- und unterrichtsübergreifenden Methoden zur **Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern** gearbeitet sowie Arbeitsmaterialien konzipiert, die direkt in den Fächern einsetzbar sind. Die deutsche Sprache wird dabei verstanden als „Schlüssel“ für einen gelingenden Fachunterricht. Das Fach Gesellschaftslehre hat hierzu insbesondere Anregungen aufgegriffen, die über sprachliche Satzbausteine die Begriffsbildung aller Lernenden fördern wollen.

Fortbildungskonzept

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz, als professionelle Lerngemeinschaft, trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess:

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				

materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
5					
7					
8					
10					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Portfolio/Arbeitsmappe					
5: Werkstück					
8: Konzept zur nachhaltigen Nutzung von Energie					